



PRESSEMITTEILUNG Nr. 31/2012

UIC Sustainability Awards 2012: Bekanntgabe der Gewinner bei der 12. Nachhaltigkeitskonferenz in Venedig

Preise für Indian Railways, ÖBB, Eress und TRENITALIA

(Venedig/Paris, 26 Oktober 2012). Vom 25.-27. Oktober findet die gemeinsam von den FS und der UIC veranstaltete UIC-Nachhaltigkeitskonferenz 2012, *UIC Sustainability Conference 2012*, in Venedig statt. Am ersten Tag nahmen neben hochrangigen Referenten der Vereinten Nationen, der EU-Kommission, der italienischen Regierung und des Europäischen Parlaments auch Führungskräfte des Eisenbahnsektors teil, die mit den über 200 Delegierten über eine nachhaltige Zukunft für die Eisenbahnverkehr debattierten – darunter Mauro Moretti, CEO der italienischen Eisenbahnen und Vizepräsident der UIC, Wladimir Jakunin, Präsident der Russischen Eisenbahnen RZD, Marc Juhel von der Weltbank, Ralph Wahnschafft von den UN und Keir Fitch, Europäische Kommission.

Jean-Pierre Loubinoux, Generaldirektor der UIC, eröffnete die Konferenz mit der Aussage, der Transportsektor weise auf Grund der zunehmenden Mobilität im Bereich der Emissionen die höchsten Anstiegsraten auf und der Schiene komme bei der Lösung dieses Problems eine Schlüsselrolle zu, da weniger als 2% der auf den Verkehr zurückzuführenden Emissionen zu ihren Lasten gingen.

Er erinnerte die Teilnehmer an die Aufgabenstellung der UIC: *„Förderung des Schienenverkehrs weltweit durch systematische und komplementäre Konzepte und Bereitstellung von Lösungen für Mobilität und nachhaltige Entwicklung: Strategie, Verbesserung und Kommunikation.“* Jean-Pierre Loubinoux gab außerdem bekannt, dass die UIC ersucht wurde, in der Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Sitzung der Hochrangigen Arbeitsgruppe des UN-Generalsekretärs für nachhaltige Entwicklung mitzuwirken.

Im Anschluss erklärte Mauro Moretti, dass *„die Regierungen der einzelnen Länder sich verstärkt für den Umweltschutz einsetzen müssen und Wirtschaft und Wettbewerb gefördert werden müssen, indem politische Barrieren beseitigt werden.“* Er betonte die *„wichtige Rolle der Eisenbahn auch in den Städten, nicht nur als Fernverkehrsmittel“*. Er schloss seine Ausführungen mit der in Italien immer wieder bestätigten Devise, zuerst müsse man sich mit den Verkehrsträgern mit der höchsten Umweltverschmutzungsrate befassen.

Wladimir Jakunin hob die Rolle der UIC hervor, welche die Schiene als nachhaltigen Verkehrsträger für das Wirtschaftswachstum, der den Erwartungen der Gemeinschaft gerecht wird, fördern soll. Ferner wies er auf die Bedeutung der von 50 großen Bahnunternehmen unterzeichneten Deklaration zur nachhaltigen Entwicklung hin und teilte mit, dass die RZD eine Modernisierung und Optimierung ihrer Dienstleistungen planen, um „Märkte“ und „Kontinente“ anzunähern.

Die Hauptthemen der Konferenz sind u.a. die Entwicklung der Eisenbahnen unter Berücksichtigung der drei Säulen der Nachhaltigkeit Wirtschaft, Soziales und Umwelt, die

Rolle der gesetzlichen Rahmenbedingungen bei der Entwicklung von nachhaltigem Eisenbahnverkehr sowie Eisenbahnen und umweltverträgliche Mobilität für Städte.

Am zweiten Tag findet neben den Parallelveranstaltungen der *UIC Sustainability Networks* die Mid-term-Konferenz des Projektes RIVAS statt. Dieses vom 7. EU-Rahmenprogramm finanzierte Projekt hat zum Ziel, die Umweltauswirkungen von Bodenerschütterungen zu reduzieren und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit des Eisenbahnsektors zu erhalten. Auf der Konferenz wird Bilanz über die Forschungsergebnisse gezogen und versucht, die weiteren Schritte festzulegen.

Auf der 12. *UIC Sustainability Conference* wurden ferner zum dritten Mal die *UIC Sustainability Awards* verliehen.

Die Preise wurden für vier Kategorien vergeben: Nachhaltige Mobilität, Energie und CO₂, nachhaltige Landnutzung und der Sonderpreis der Jury. Folgende Projekte erhielten eine besondere Auszeichnung:

Gewinner der Kategorie „Nachhaltige Mobilität“

TRENITALIA: Integrierte nachhaltige Mobilität)

Diese Initiative verbindet drei Projekte: Kombi-Tickets für Eisenbahn und elektrische Mietautos; Ermäßigungen für regelmäßige Eisenbahnkunden mit hochwertigen Faltradern; und eine Mitfahrinitiative für Zug plus Auto. Diese Projekte wurden entwickelt, um Kunden zur Schiene zu bringen, während gleichzeitig die Nachhaltigkeit des Haus-Haus-Verkehrs verbessert.

Gewinner der Kategorie „Nachhaltige Landnutzung“

Grünbuch der ÖBB: Der Wert der Landschaft und Konfliktpotentiale entlang des österreichischen Schienennetzes

Dieses anspruchsvolle Projekt untersuchte die Artenvielfalt entlang der Infrastruktur der Österreichischen Eisenbahnen und stellte Gegenden heraus, die besonders sensibel und konfliktträchtig sind. Im Rahmen des Projektes wurde ein Kartierungsprogramm entwickelt, mit dem zukünftige Infrastrukturarbeiten mit minimaler Umweltbelastung geplant werden können und Biodiversität gefördert und unterstützt werden kann.

Gewinner der Kategorie „Energie und CO₂“

Eress Partnership: Nachhaltiges Energiesystem für die Eisenbahn - Erex

Mit dem System Erex können Infrastrukturmanager und EVU dank der Übermittlung exakter Daten den Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen senken und Geld sparen. Das Erex-System wurde von der gemeinnützigen Einrichtung Eress entwickelt, einem Gemeinschaftsunternehmen von Infrabel, Banedanmark, Jernbaneverket und Trafikverket.

Sonderpreis der Jury:

Indian Railways: Energieeffizienz bei den Eisenbahnen durch den wirksamen Einsatz des Mechanismus zur umweltverträglichen Entwicklung

Mit diesem Projekt konnte die Energieeffizienz der Beleuchtung in den Eisenbahner-Wohngebieten in Indien verbessert werden. Insgesamt wurden 1,41 Millionen energiesparende Glühbirnen installiert. So wurde nicht nur Energie gespart, sondern auch die CO₂-Emission vermindert, wobei es dem Projekt gelang, in den *Clean Development Mechanism* aufgenommen zu werden (CDM ist eine globale Umweltinvestition und ein Kreditprogramm, das von den Vereinten Nationen entwickelt wurde.).

Der UIC-Generaldirektor Jean-Pierre Loubinoux erklärte:

„Die UIC Sustainability Awards präsentieren einige der besten Initiativen zur Förderung der Nachhaltigkeit im Eisenbahnsektor. Die Preisträger unterstreichen die Vielfalt der Thematik,

vom Artenschutz über multimodale Verkehre und Energiemanagement bis hin zu einem Projekt, das die Finanzierung von internationalen Klimaschutzmaßnahmen hervorhebt. Dies war ein großartiger Wettbewerb mit hervorragenden Kandidaten, und wir gratulieren allen Teilnehmern für ihren Einsatz zur Verbesserung der Nachhaltigkeit.“

Hinweise an die Herausgeber

Zum Hintergrund der Preise

Die *UIC Sustainability Awards* wurden erstmals auf der 10. *UIC Sustainability Conference* vergeben, die im September 2008 in London stattfand. Mit diesen Preisen sollen die Bestrebungen der Bahnen zur Verbesserung ihrer Nachhaltigkeitsleistungen in den Mittelpunkt gestellt und die herausragendsten Projekte ausgezeichnet werden.

Weitere Auszeichnungen

Neben den Gewinnern erhielten eine Reihe weiterer Projekte für ihren hervorragenden Beitrag zur Nachhaltigkeit im Eisenbahnsektor eine besondere Auszeichnung. Dazu gehörten:

- SusStations Partnership für SusStations – Unterstützung nachhaltiger Bahnhöfe
- Norfolk Community Rail Partnership App für Mobiltelefone
- SBSN (Sanierungsstiftung der niederländischen Eisenbahnen) Grüne Bodensanierung vor Ort
- Italferr S.p.a. (Infrastrukturbetreiber in Italien) – Klimabilanz bei Entwicklungs- und Bauphasen
- JBV (Infrastrukturbetreiber in Norwegen) – LCA Methodologie für Eisenbahninfrastruktur – die Follo-Strecke

Weitere Informationen zu den Preisträgern und den ausgezeichneten Projekten unter: www.uic.org/environment

Cleaner Development Mechanism

Durch den in Artikel 12 des Kyoto-Protokolls definierten Mechanismus für Umweltverträglichkeit oder *Clean Development Mechanism (CDM)* können Länder mit Reduktions- oder Beschränkungsverpflichtung bei Emissionen (Anhang-B-Staaten) ein Projekt zur Emissionsreduzierung in Entwicklungsländern einleiten. Mit diesen Projekten können sie handelbare Emissionsgutschriften (CER) erwerben, wobei jede CER eine Tonne CO₂ wert ist, und die zum Erreichen der Kyoto-Ziele angerechnet werden können.

Der Mechanismus wird von vielen als Vorreiter angesehen. Es ist die erste globale Umweltinvestition und das erste globale Kreditprogramm seiner Art, das ein genormtes Kompensationsinstrument für Emissionen, die CERs, anbietet. Ein CDM-Projekt kann zum Beispiel die Elektrifizierung von ländlichen Gegenden mit Solarzellen sein oder der Einbau von energieärmeren Heißwasserbereitern. Der Mechanismus fördert nachhaltige Entwicklung und Emissionsreduzierung und gibt den Industrieländern gleichzeitig mehr Möglichkeiten, ihre Emissionsreduktions- oder -beschränkungsziele zu erreichen.

Weitere Informationen unter:

http://unfccc.int/kyoto_protocol/mechanisms/clean_development_mechanism/items/2718.php

Mehr unter <http://www.uic-environment.org/> und <http://www.rivas-project.eu/>

KONTAKTE:

Alexander Veitch, Head of Unit - Sustainable Development, UIC, veitch@uic.org

Veronica Aneris, Senior Advisor Energy & Environment, aneris@uic.org

Maguelonne de Cossart, Communications Advisor, decossart@uic.org